

Z

Bisher erschienen:

Teil I, Abt 1:

Die allgemeinen Grundlagen der Kultur der Gegenwart.

[XV und 671 S.] 1906. Preis geh. M. 16.—, in Leinwand geb. M. 18.—.

„Wir haben diese Abhandlung (Lexis, Das Wesen der Kultur) mit wahrer Erhebung gelesen. Eine abgeklärte und leidenschaftlose Persönlichkeit trägt daselbst in einer Sprache von grossartiger Einfachheit und Sicherheit eine Summe von Wahrheiten vor, die, über den ganzen weiten Horizont der Geistes- und Naturwissenschaften, über die ganze Menschheitsgeschichte von ihren Uranfängen bis in unsere Zeit erstreckt, den Leser niemals blenden, hin und wieder verblüffen, einige Male zum Widerspruch reizen, insgesamt aber nur dankbar werden lassen gegen die Fülle von Licht, die auf ihn einströmt. (Zeitschr. f. Sozialwissenschaft.)

Teil I, Abt. 3, 1:

Die orientalischen Religionen.

[VII und 267 S.] 1906. Preis geh. M. 7.—, in Leinwand geb. M. 9.—.

Eine von den besten Kennern gegebene Darstellung der die religiösen Interessen der Gegenwart stark berührenden orientalischen Religionen.

Teil I, Abt. 4:

Die christliche Religion mit Einschluss der israel.-jüd. Religion

[XI und 752 S.] 1906. Preis geh. M. 16.—, in Leinwand geb. M. 18.—.

Auch in 2 Hälften:

1. Geschichte der christlichen Religion. Geh. M. 9.60, geb. M. 11.—.
2. Systematisch-christliche Theologie. Geh. M. 6.60, geb. M. 8.—.

„Die beiden christlichen Konfessionen sind hier, vielleicht zum erstenmal, in voller Parität nebeneinander behandelt, die berufenen Vertreter der einzelnen Disziplinen hüben und drüben tragen die Erkenntnis ihrer Wissenschaft mehr oder weniger überzeugend vor. . . . Wenn man sich in den Reichtum des Dargebotenen vertieft, so begleitet einen auf dem ganzen Wege die angenehme Empfindung, dass fast alle unsere Gelehrten der Gegenwart ebenso gute Kenner ihrer Wissenschaft wie ausgezeichnete Stilisten sind. . . . Forscher wie Harnack und Wellhausen schreiben das flüssigste Deutsch, das man sich wünschen kann; ihre Darstellungen, die grossen und die kleinen, lesen sich, auch rein künstlerisch betrachtet, mit allem fesselnden Reiz abgestimmter Dichtungen. Die Kunst tut also der Gelehrsamkeit keinen Eintrag, beide gehen vielmehr den innigsten Bund ein.“
(Königsberger Hartungsche Zeitung, Mai 1906.)

Teil I, Abt. 7:

Die orientalischen Literaturen.

[IX und 419 S.] 1906. Preis geh. M. 10.—, in Leinwand geb. M. 12.—.

Wie die orientalischen Religionen nehmen die orientalischen Literaturen der Vergangenheit und Gegenwart die israelitische wie die indische, die japanische wie die chinesische, unser lebhaftestes Interesse in Anspruch.

Teil I, Abt. 8:

Die griechische und lateinische Literatur und Sprache. 2. Auflage 1907.

[VIII und 494 S.] Preis geh. M. 10.—, in Leinwand geb. M. 12.—.

„In grossen Zügen wird uns die griechisch-römische Kultur als eine kontinuierliche Entwicklung vorgeführt, die uns zu den Grundlagen der modernen Kultur führt. Hellenistische und christliche, mittelgriechische und mittellateinische Literatur erscheinen als Glieder dieser grossen Entwicklung, und die Sprachgeschichte eröffnet uns einen Blick in die ungeheuren Weiten, die rückwärts durch die vergleichende Sprachwissenschaft, vorwärts durch die Betrachtung des Fortlebens der antiken Sprachen im Mittel- und Neugriechischen und in den romanischen Sprachen erschlossen sind. . . .“

(P. Wendland in der Deutschen Literaturzeitung, 1905, Nr. 45.)

Teil II, Abt. 8:

Systematische Rechtswissenschaft.

[X, LX und 526 S.] 1906. Preis geh. M. 14.—, in Leinwand geb. M. 16.—.

„Als Vorzug aller Verfasser kann knappe, dabei aber erschöpfende und vor allem leicht verständliche Darstellung des Stoffs hervorgehoben werden. Es ist daher jedem Gebildeten, welcher das Bedürfnis empfindet, sich zusammenfassend über den gegenwärtigen Stand unserer Rechtswissenschaft im Verhältnis zur gesamten Kultur zu orientieren, die Anschaffung des Werkes warm zu empfehlen.“

(Blätter für Genossenschaftswesen, Mai 1907.)

Das in wissenschaftlicher Hinsicht nach Anlage und Bedeutung der Mitarbeiter einzig dastehende Monumentalwerk, dessen für das gebildete Publikum berechnete Darstellungen in gleicher Weise Interesse bei dem **Fachmanne** — namentlich auch dem der Nachbargebiete — wie dem **Laien** finden, darf auch die Beachtung und andauernde Verwendung des Buchhandels in hervorragendem Masse beanspruchen.

Ich bitte, die Bände nicht auf Lager fehlen zu lassen.

Bezugsbedingungen:

Einzel jeder Band mit 25% in Rechnung.
11/10 Exemplare eines Bandes bar mit **30%**
50 Exemplare eines Bandes bar mit **40%**

Leipzig, Juni 1907

B. G. Teubner.

749*